09 —
BERNER KMU-BAROMETER 2026
Was die KMU im Kanton Bern beschäftigt.

13 —
SWISS MADE SCHÜTZEN. KMU STÄRKEN.
Jetzt die Petition Swissness unterschreiben!

Aktuell

AUSGABE 11 | 2026



05 —

Santschi Holzbau gewinnt den 9. Berner KMU Award 2026

Das Magazin von Berner KMU PME Bernoises

iv|ai be

Warum zögern, wenn die IV unterstützen kann?



Cornelia Siegel

Projektleiterin Beratung KMU, verantwortlich für den Aufbau und die Weiterentwicklung des KMU-Angebots der IV-Stelle Kanton Bern.

Früh hinschauen. Früh handeln. Arbeitsplatz erhalten.

Eine langjährige, zuverlässige Mitarbeiterin zieht sich zurück, wirkt erschöpft und macht ungewohnte Fehler. Ein sonst belastbarer Mitarbeiter fehlt häufiger und scheint überfordert. Was tun, wenn gesundheitliche Probleme die Arbeit beeinträchtigen, aber noch unklar ist, was dahintersteckt? Gerade bei psychischen Belastungen warten Unternehmen oft zu lange, aus Unsicherheit oder weil unklar ist, wann die IV unterstützen kann.

Beratung, bevor es schwierig wird

Wenn bei einem Mitarbeitenden gesundheitlich bedingte Veränderungen auffallen, bietet die IV-Stelle Kanton Bern eine erste telefonische Beratung an. Fragen können geklärt und nächste Schritte besprochen werden.

Wenn weitere Unterstützung zielführend erscheint, können Arbeitgebende für die betroffene Person eine Früherfassungsmeldung einreichen. Diese ist noch keine formelle IV-Anmeldung, die betroffene Person muss lediglich darüber informiert werden. Im anschliessenden Gespräch geht es darum, die Situation mit allen Beteiligten zu besprechen und zu klären, welche Anpassungen und Unterstützungsmöglichkeiten sinnvoll sind. Im Zentrum steht dabei die Frage: Was können wir gemeinsam tun, damit die betroffene Person weiterhin arbeiten oder ihre Ausbildung fortsetzen kann?

Im Idealfall lässt sich bereits auf diesem Weg eine tragfähige Lösung finden, sodass auf eine Anmeldung bei der IV verzichtet werden kann.

Früh erkennen – sicher handeln

Früh handeln kann nur, wer erste Veränderungen wahrnimmt. Gerade bei psychischen Belastungen ist das nicht immer einfach, weil sie sich oft schleichend entwickeln. Die IV-Stelle Kanton Bern bietet deshalb Kurse zur Früherkennung psychischer Belastungen an: ivbe.ch/sensibilisierung

Sie vermitteln praxisnahes Wissen und geben Führungskräften Sicherheit im Umgang mit ersten Anzeichen und anspruchsvollen Gesprächen.
Die Kurse können auch exklusiv für Unternehmen durchgeführt werden.

Warum zögern?

Die IV wird häufig noch immer vor allem mit Renten und schweren gesundheitlichen Einschränkungen in Verbindung gebracht. Dabei kann sie Unternehmen bereits viel früher unterstützen.
Wer feststellt, dass sich bei einem Mitarbeitenden etwas verändert, muss nicht warten, bis die Situation eskaliert. Eine Beratung schafft Orientierung und eröffnet Handlungsmöglichkeiten mit dem Ziel, Arbeitsfähigkeit zu erhalten und wertvolles Know-how im Betrieb zu sichern.

Beratung der IV-Stelle Kanton Bern –
Unterstützung bei gesundheitlich bedingten Veränderungen, Fragen zur Früherfassung oder zum Erhalt eines Arbeitsplatzes.

T 058 219 74 74
ivbe.ch/de/kontakt/beratung.html

04 **Vier Abstimmungen – eine klare Haltung für unser Gewerbe**
Am 29. November 2026 entscheiden wir über vier eidgenössische Vorlagen, die auch für unsere Berner KMU von Bedeutung sind.

05 **Herbst-Delegiertenversammlung**
Santschi Holzbau gewinnt den 9. Berner KMU Award.

Die Santschi Holzbau GmbH aus Uetendorf gewinnt den 9. Berner KMU Award. Der Familienbetrieb hat zwei ehemalige Lernende an die Weltspitze gebracht. An der Herbst-Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 2026 in Spiez passten die Delegierten zudem die Statuten an. Ab 2027 tagen sie nur noch einmal pro Jahr.



09 **Berner KMU-Barometer 2026**
Was die KMU im Kanton Bern 2026 beschäftigt.

Wo drückt der KMU-Schuh? Wir haben gefragt, Sie haben geantwortet. Der siebte Berner KMU-Barometer zeigt, wie es den Berner KMU geht, wo sie unter Druck stehen und was wir als Verband daraus machen.

BERNER KMU BAROMETER

13 **Swiss Made schützen. KMU stärken.**
Jetzt die Petition Swissness unterschreiben!

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv startet seine «Swissness»-Petition und fordert den Bund auf, die seit März 2026 geltende Praxisänderung des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum (IGE) rückgängig zu machen. Das Schweizerkreuz soll Produkten vorbehalten bleiben, die tatsächlich in der Schweiz hergestellt werden.



IMPRESSUM
Auflage: 14'234 Exemplare (notariell beglaubigt)
Erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (davon zwei Doppelnummern), ISSN: 2296-8318
Redaktion: Oliver Steiner, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, oliver.steiner@bernerkmu.ch
Layout: Daria Winkelmann-Rösti, Doris Rüfenacht, Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch
Werbung/Inserate: Andreas Spycher, SPYCHER Media Solutions GmbH, Werner Abeggstrasse 57, 3132 Riggisberg
Tel. 031 809 33 81, andreas@spycher-ms.ch
Druck und Spedition: Jordi AG, Aemmenmattstrasse 22, 3123 Belp
Tel. 031 818 01 11, Fax 031 819 38 54, info@jordibelp.ch
Administration/Adressmutation: Berner KMU, Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf
Tel. 034 420 65 65, info@bernerkmu.ch
Papier: Profitop opak 1.1 von Fischer Papier, klimaneutral

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/14232-2002-1001

Berner KMU PME Bernoises



Vier Abstimmungen – eine klare Haltung für unser Gewerbe

Am 29. November 2026 entscheiden wir über vier eidgenössische Vorlagen, die auch für unsere Berner KMU von Bedeutung sind.

Die Gewerbekammer von Berner KMU hat sich intensiv damit auseinandergesetzt und ihre Parolen gefasst. Im Zentrum steht dabei eine einfache Frage: Was stärkt unsere Unternehmen, sichert Arbeitsplätze und verhindert unnötige Belastungen?

Ja zu einer starken Schweizer Rüstungsindustrie. Unsere Sicherheit braucht eine leistungsfähige Armee und eine eigene Rüstungsindustrie. Doch ohne verlässliche Exportmöglichkeiten können viele dieser Unternehmen nicht überleben. Damit stehen auch Arbeitsplätze und Aufträge für zahlreiche Zulieferbetriebe auf dem Spiel. Die Anpassung des Kriegsmaterialgesetzes stärkt unsere Industrie, ohne das Neutralitätsrecht zu verletzen.

Nein zu einem schweizweiten Feuerwerksverbot. Bereits heute können Kantone und Gemeinden Feuerwerke einschränken oder verbieten. Ein zusätzliches nationales Verbot ist unnötig und schadet dem Fachhandel sowie den betroffenen Unternehmen. Wir brauchen nicht für jedes Problem ein neues Verbot.

Nein zu höheren Mehrwertsteuern. Die 13. AHV-Rente muss finanziert werden. Doch die geplante dauerhafte Erhöhung der Mehrwertsteuer von 8,1 auf 8,5 % ist keine nachhaltige Lösung. Sie belastet Konsumenten und Unternehmen, ohne die langfristigen Finanzierungsprobleme der AHV zu lösen. Statt immer neuer Steuern braucht es tragfähige Reformen.

Nein zu einem neuen Steuerwirrwarr. Die Initiative zur gemeinsamen Ehepaarbesteuerung mag gut gemeint sein. Nachdem das Volk die Individualbesteuerung beschlossen hat, würde sie aber ein kompliziertes Nebeneinander unterschiedlicher Steuersysteme schaffen. Mehr Bürokratie und zusätzliche Kosten sind das Letzte, was unsere KMU brauchen.

Unsere vier Parolen haben einen gemeinsamen Nenner: **weniger unnötige Vorschriften, keine zusätzlichen Steuern und gute Rahmenbedingungen für unsere Betriebe.** Denn es sind unsere KMU, die täglich Verantwortung übernehmen, Arbeitsplätze schaffen und den Kanton Bern wirtschaftlich stark halten. Dafür setzen wir uns gemeinsam mit Überzeugung und klarer Stimme ein!

Lars Guggisberg
Direktor



Santschi Holzbau gewinnt den Berner KMU Award 2026!

Die Santschi Holzbau GmbH aus Uetendorf gewinnt den 9. Berner KMU Award. Der Familienbetrieb hat zwei ehemalige Lernende an die Weltspitze gebracht. An der Herbst-Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 2026 in Spiez passten die Delegierten zudem die Statuten an. Ab 2027 tagen sie nur noch einmal pro Jahr.

Fotos — Diana Streit
Text — Oliver Steiner

Was ein alter Hobel erzählt

Daniel Santschi kam mit einem alten Hobel auf die Bühne im Lötschbergsaal in Spiez. Die drei Nominierten für den Berner KMU Award 2026 waren gebeten worden, einen Gegenstand mitzubringen, der etwas über ihren Betrieb erzählt. Der Zimmermannsberuf gehöre zu den ältesten der Welt, sagte Santschi. Mit dem Hobel werde aus einem alten Brett etwas Schönes. Genauso sei es mit den Lernenden. Sie kämen als junge Menschen in den Betrieb und werden dort mit der Zeit zu Berufsleuten geformt.



Wie gut das gelingt, zeigen zwei Namen. Stefan Oppliger wurde 2013 Vizeweltmeister der Zimmerleute. Elf Jahre später holte Michael Bieri an den WorldSkills Gold. Beide haben bei Santschi ihre Lehre gemacht und sind dem Betrieb bis heute treu geblieben. Sandra Hess, Vizepräsidentin von Berner KMU, nannte die Ausbildung bei Santschi in ihrer Laudatio deshalb Chefsache. Daniel Santschi, der die Firma mit seinem Bruder Roland führt, nimmt sich viel Zeit für seine Lernenden. Gerade in einem kleinen Betrieb, wo jede Stunde zählt, ist das keine Selbstverständlichkeit.

Gelernt wird bei Santschi in der ganzen Breite des Handwerks. Der Betrieb baut neu, stockt auf und saniert. Er stellt jahrhundertealte Bauteile für die Denkmalpflege wieder her und fertigt Accessoires aus Altholz. Jeder im Team soll alles können. Das sei Absicht, erklärte Santschi im Gespräch auf der Bühne, denn so laufe die Arbeit weiter, wenn einmal jemand ausfalle.

> “
> Santschi Holzbau zeigt, was ein kleiner Betrieb leisten kann, wenn er sich Zeit für seine Lernenden nimmt,
> ”

sagte Sandra Hess. «Zwei Weltmeisterschaftsmedaillen aus einem Betrieb mit 20 Mitarbeitenden sind ein starkes Zeichen für die Berufsbildung im Kanton Bern.»



Geduld, Vertrauen und Menschen

Mit dem Sieg hatte Santschi nicht gerechnet. «Wir hätten es nie gedacht», sagte er, als er den Preis entgegennahm. Der Award gehöre dem ganzen Team. Besonders dankte er den Berufsbildnern, die sich auch dann Zeit für Fragen nehmen, wenn es auf der Baustelle hektisch wird und man die Arbeit schneller selbst erledigen würde. «Eine gute Ausbildung braucht mehr als einen Lehrvertrag. Sie braucht Geduld, Vertrauen und Menschen, die ihr Wissen gerne weitergeben.» Seine Lernenden sollen früh Verantwortung übernehmen und wissen, dass jemand da ist, wenn sie Hilfe brauchen. Den Hobel hatte er auch für diesen Moment dabei. Er erinnere daran, dass gutes Handwerk Zeit, Gespür und Übung verlange.

Hinter dem Sieg steht auch der Gewerbeverein Uetendorf. Wer ein Online-Voting gewinnen will, braucht Menschen, die mitziehen. Santschi dankte dem Verein mit Präsident Manuel Jenni sowie Rolf Stäheli, Co-Präsident des Landesteilverbands Region Thun. Schon zur Nomination hatte Manuel Jenni den Betrieb gewürdigt. «Santschi Holzbau repräsentiert alles, was unser Gewerbe auszeichnet», sagte er damals. «Es ist ein erfolgreicher Familienbetrieb mit fast 40 Jahren Erfahrung, 20 engagierten Mitarbeitenden und einer vorbildlichen Ausbildungskultur.»

Kaffeeröster und Käser auf Augenhöhe

Leicht machten es die anderen beiden Nominierten Santschi nicht. Marc Käppeli von der Blaser Café AG zeigte Pellets aus den Silberhäutchen, die sich beim Rösten von der Bohne lösen. Sie sind das einzige Abfallprodukt der Rösterei, ein Teil davon geht heute in eine Biogasanlage. Blasercafé röstet seit 1922 in Bern und ist bis heute in Familienbesitz. Käppeli gehört zur vierten Generation und führt den operativen Betrieb seit 2006, die fünfte arbeitet bereits mit. Den Rohkaffee kauft die Schwesterfirma Blaser Trading AG weltweit direkt ein. Als Familienbetrieb, sagte er, entscheide man emotionaler und direkter.



Michael Spycher von der Fritzenhaus Chäsi AG hielt den Pokal seines ersten Weltmeistertitels in der Hand. 2008 hatte er am World Championship Cheese Contest in den USA ohne grosse Ambitionen einen Käse eingeschickt und gewonnen. Drei weitere Titel folgten 2020, 2022 und 2024. Öfter hat kein Käser der Welt gewonnen. Mit seiner Frau Monika führt er die Käserei seit 2001, jedes Jahr verarbeiten die beiden 1,6 Millionen Kilogramm Milch aus der Umgebung. Wie weit der Ruf der Bergkäserei in Sumiswald reicht, zeigt eine Anekdote. Ein ehemaliger US-Botschafter fuhr als letzte Amtshandlung vor seiner Abreise noch ins Fritzenhaus, um Käse zu kaufen. Seit Tochter Anita als Käsermeisterin mitarbeitet, kann Spycher Verantwortung abgeben.



Eine Delegiertenversammlung pro Jahr

Zu Gast war Berner KMU im Lötschbergsaal in Spiez. Gemeindepräsidentin Jolanda Brunner hiess die Delegierten im Namen des Gemeinderats willkommen und stellte Spiez mit seinen rund 850 KMU vor. Patrick Jäger, Präsident des Gewerbeverbands Spiez, präsentierte den Gastgeberverein und dessen Motto «Gemeinsam mehr erreichen». Präsident Ernst Kühni dankte dem Gewerbeverband für die Organisation und der Gemeinde für das Gastrecht.



Die Delegierten fällten einen Entscheid mit Folgen für den Verbandskalender. Die 197 Stimmberechtigten nahmen die Statutenrevision gesamthaft an, bei 4 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen. Ab 2027 findet die Delegiertenversammlung nur noch einmal jährlich statt, jeweils im Frühling. Zwei Versammlungen pro Jahr seien aus Effizienz- und Kostengründen nicht mehr zeitgemäss, sagte Direktor Lars Guggisberg.



Zuletzt hatte der Verband seine Statuten 2009 angepasst. Einladungen kommen künftig per E-Mail statt per Post. Versammlungen können auch virtuell oder hybrid stattfinden, Abstimmungen elektronisch. Im Leitenden Ausschuss haben neu alle Mitglieder Stimmrecht. Zudem kann der Verband zusätzliche Sitze für Randregionen schaffen.

Der Mitgliederbeitrag bleibt 2027 bei 80 Franken, dazu kommen 5 Franken für den Fonds für politische Aktionen. Das Budget 2027 genehmigten die Delegierten einstimmig. Es weist einen Verlust aus, weil der Verband einmalig in seine IT und seine Kommunikation investiert. Ohne diese Investitionen wäre es ausgeglichen. Die nächste Delegiertenversammlung findet am Mittwoch, 26. Mai 2027, in Bern statt.



Ein Holzbauer gratuliert dem anderen

Präsident Ernst Kühni freute der Award-Entscheid besonders. «Ich bin auch Holzbauer, das freut mich natürlich sehr», sagte er im Schlusswort. Für die beiden anderen Betriebe tue es ihm aber weh. Alle drei stünden für Unternehmen, die mehr leisten, als man von ihnen verlangt. Blasercafé und die Fritzenhaus Chäsi erhielten als Zeichen ihrer Nomination einen Aufsteller für ihre Betriebe. Santschi lud danach alle ein, den Sieg gemeinsam zu feiern. Mit Kaffee und Käse, versteht sich.



Alle Fotos der Herbst-Delegiertenversammlung vom 14. Oktober 2026 im Lötschbergsaal in Spiez finden Sie in unserem ePaper:
bernerkmu.ch/epaper





















as immobilien
stark in Liegenschaften
as-immo.ch



"IHR ERFOLG UNSERE LEIDENSCHAFT
GEMEINSAM FÜR DIE REGION!"
Verwalten | Vermieten | Verkaufen | Bewerten

Bern | Mühleberg | Murten 031 752 05 55

KMU Frauen Bern
25 Jahre



Zfriede oder nume dra gwöhnt?
Jetzt Klarheit schaffen – fordern Sie eine SKMU-Offerte an und vergleichen Sie Ihre Pensionskasse.

VEREINT STARK
GEMEINSCHAFTS-STIFTUNG
SEIT 2024



BVG NACH MASS
FÜR KMU

SKMU Sammelstiftung BVG der KMU
Waisenhausplatz 14 | 3001 Bern
skmu.ch | vorsorge@skmu.ch | T 031 320 94 60

SKMU
zusammen vorsorgen

Was die KMU im Kanton Bern 2026 beschäftigt

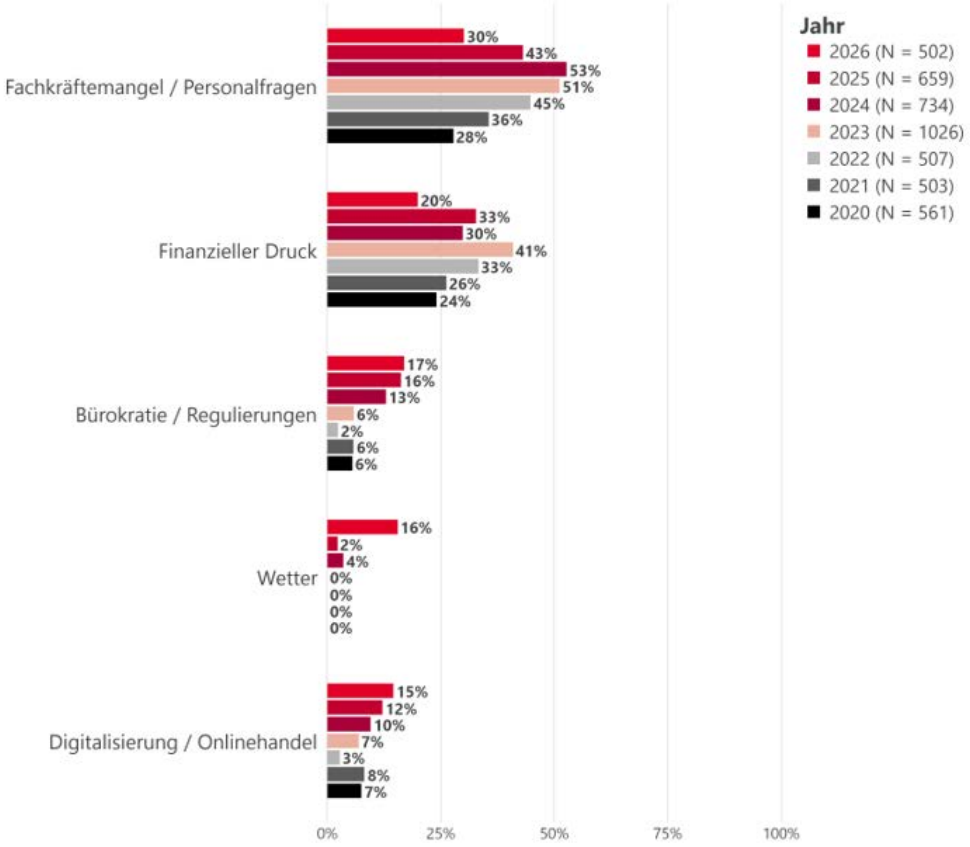
Wo drückt der KMU-Schuh? Wir haben gefragt, Sie haben geantwortet. Der siebte Berner KMU-Barometer zeigt, wie es den Berner KMU geht, wo sie unter Druck stehen und was wir als Verband daraus machen.

Grafiken — gfs-zürich
Text — Oliver Steiner

BERNER KMU BAROMETER

Den Berner KMU geht es gut. 62 Prozent beurteilen ihre Stimmung als gut oder sehr gut, drei Viertel halten ihr Unternehmen für zukunftsfähig. Umsatz, Gewinn und Investitionen bleiben stabil. Trotzdem finden weniger Betriebe eine Nachfolge und die Bürokratie bleibt die grösste Last. Wie sich das im Betrieb anfühlt, erzählen Unternehmerinnen und Unternehmer aus verschiedenen Branchen im ePaper: **bernerkmu.ch/epaper.**

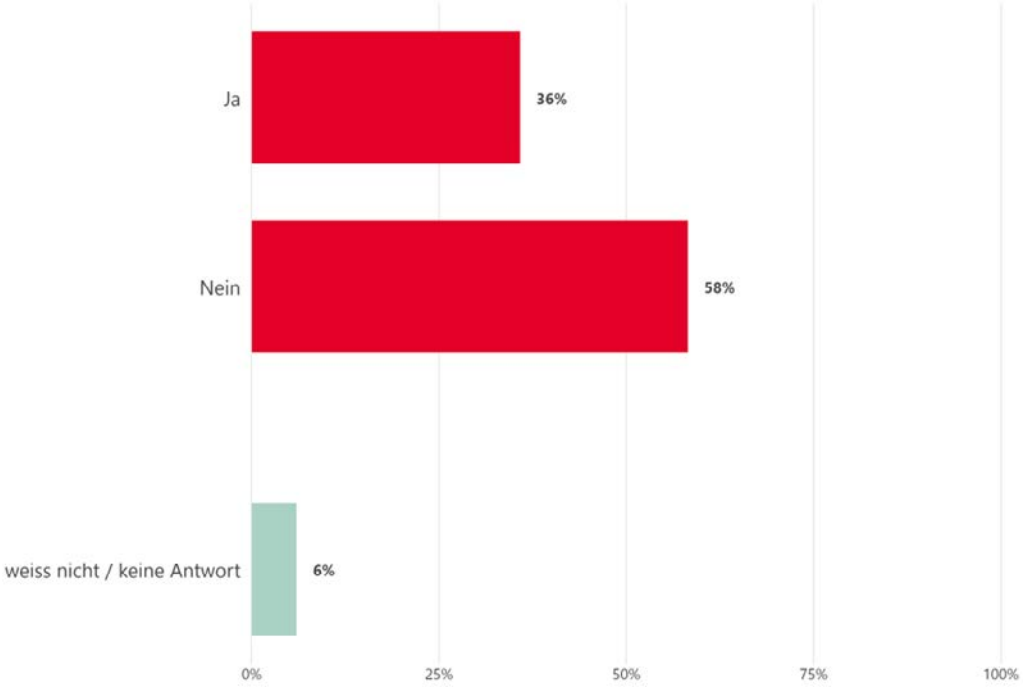
Was die Betriebe am meisten beschäftigt
Personalfragen, finanzieller Druck und Bürokratie beschäftigen am meisten.



Was hat die Betriebe in den letzten Monaten am meisten beschäftigt? Personalfragen und der Fachkräftemangel stehen weiterhin an erster Stelle. Ihr Gewicht nimmt aber deutlich ab, von 53 Prozent im Jahr 2024 auf 30 Prozent. Auch der finanzielle Druck lässt nach, von 33 auf 20 Prozent. Die Bürokratie hingegen nennen die Betriebe immer häufiger von sich aus. Neu auf Platz vier steht das Wetter. 16 Prozent nennen es, meist mit Verweis auf den Hitzesommer 2026 und die Arbeit im Freien. Im Vorjahr waren es 2 Prozent.

Nachfolge

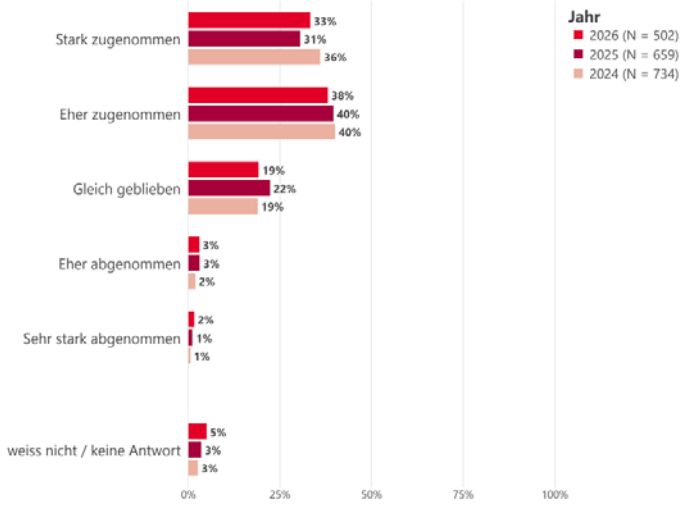
Fast sechs von zehn haben noch keine Nachfolgelösung.



Weniger Betriebe beschäftigen sich 2026 mit ihrer Nachfolge (29 Prozent, 2025 34 Prozent). Wer es tut, steht aber unter grösserem Druck. Fast sechs von zehn Betrieben, bei denen die Übergabe in den nächsten zehn Jahren ansteht, haben noch keine Lösung. 2025 waren es knapp vier von zehn. Entsprechend sinkt die Zuversicht, eine geeignete Nachfolge zu finden, von 58 auf 47 Prozent. Am schwierigsten haben es die Kleinstbetriebe mit ein bis zwei Mitarbeitenden. Von ihnen ist nur noch ein Drittel zuversichtlich. Wer bereits eine Lösung hat, übergibt meist innerhalb der Familie oder an das eigene Kader. Externe Lösungen werden aber häufiger. Klar ist: Je früher ein Betrieb die Nachfolge plant, desto mehr Möglichkeiten bleiben ihm.

Bürokratie

Zwei Drittel spüren mehr Aufwand bei Bewilligungen und Formularen.



Die Behördenbürokratie beschäftigt 68 Prozent der Betriebe stark oder sehr stark. Damit steht sie zum dritten Mal in Folge an der Spitze der 20 abgefragten Themen. Sieben von zehn Betrieben stellen fest, dass die Bürokratie in den letzten fünf Jahren zugenommen hat. Nur 5 Prozent erleben eine Abnahme. Am deutlichsten spüren sie den Mehraufwand bei Bewilligungen und neuen Formularen, gefolgt von Prozessen und Doppelspurigkeiten. Diese Stunden fehlen in der Werkstatt, auf der Baustelle und bei der Kundschaft.

«Die Bürokratie bei öffentlichen Ausschreibungen nimmt überhand und steht nicht mehr im Verhältnis zum Auftrag. Das hat auch die Podiumsdiskussion an KMU on Tour deutlich gezeigt. Wir brauchen einfache, KMU-freundliche Prozesse, damit sich Handwerksbetriebe wieder auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.»

Manuela Blum, Gürbetaler Storenbau GmbH, Belp

Der Kanton muss die Dauer der Baubewilligungen messen

In der Raumplanung wünschen sich 59 Prozent der Betriebe schnellere und transparentere Bewilligungsverfahren. Bei der Dauer der Baugesuche ist der Kanton Bern aber im Blindflug. Er führt dazu keine Statistik. Berner KMU hat deshalb im Rahmen der Kampagne «Tschüss Bürokratie – Hallo KMU!» eine Motion unterstützt, die das ändern soll. Der Grosse Rat hat sie in der Herbstsession 2026 in drei Punkten angenommen. Der Kanton muss nun die Dauer der Verfahren messen, die blockierten Investitionen abschätzen und die Gemeinden und Regierungsstatthalterämter miteinander vergleichen.

Mitarbeitende

Das Wohlergehen der Mitarbeitenden ist zentral.

Der Fachkräftemangel drängt weniger. In der offenen Frage nennen ihn noch 30 Prozent als wichtigstes Thema, 2024 waren es 53 Prozent. Auch die Betroffenheit sinkt das vierte Jahr in Folge, von 58 auf 45 Prozent. Am stärksten betroffen sind Betriebe mit 11 bis 20 Mitarbeitenden (59 Prozent), am wenigsten jene mit ein bis zwei (28 Prozent). Dafür rücken die Menschen in den Vordergrund, die schon im Betrieb arbeiten. 56 Prozent beschäftigen sich stark mit der Gesundheit ihrer Mitarbeitenden. Für die kommenden Monate nennt jeder siebte Betrieb deren Wohlergehen als zentrales Thema, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Wer gute Leute hat, will sie behalten.

Was sich sonst noch bewegt

Sie haben uns zu vielen weiteren Themen Auskunft gegeben. Ob Künstliche Intelligenz, Benzinpreise oder internationale Lieferketten – alle Resultate und wie Unternehmerinnen und Unternehmer sie im Alltag erleben, lesen Sie im ePaper: **bernerkmu.ch/epaper**

16 %

nennen das Wetter als Sorge, vor allem den Hitzesommer

2025: 2 %

36 %

nutzen KI bereits in der Administration

2024: 22 %

39 %

erwarten eine steigende Teuerung

2025: 29 %

Hintergrund

Der siebte Berner KMU-Barometer zeigt gestützt auf eine repräsentative Umfrage des Instituts gfs-zürich, wie die Betriebe ihre aktuelle Situation und die Aussichten für die kommenden Monate beurteilen. Verglichen werden die Resultate mit den Online-Befragungen seit 2020. An der Umfrage zwischen dem 20. August und dem 7. September 2026 haben 502 Mitgliedbetriebe des Gewerbeverbands Berner KMU teilgenommen. Die Fehlerspanne beträgt ±4,5 Prozentpunkte. Die Projektleitung liegt bei der Choffat&Co. GmbH, unterstützt wird der Barometer von der Valiant Bank AG.

Präsentiert von
valiant
Sponsor
Nachfolgerei
Trägerorganisationen
Berner KMU PME Bernoises
Standortförderung Kanton Bern
Forschungspartner
gfs-zürich MARKT- & SOZIALFORSCHUNG

Marktplatz

BERATUNG/CONSULTING

SBST Consulting GmbH
ADR/SDR Schulungen, GGB-Gefahrgutbeauftragter Strahlenschutz, Unternehmens-analyse, Risikomanagement, Projektplanung, IATA-Versand
Roger Schacher, 076 512 13 68
EMBA General Management
sbst-consulting.com

MUSEUM

Karl Schenk Museum
Kultur Archiv & Atelier
Schloss Fraubrunnen
Bernstrasse 3
Fraubrunnen
karlschenkmuseum.ch

MALEREI/GIPSEREI/BODENBELÄGE

Bernasconi.ch
Boden Decke Wände
MALEN
GIPSEN
BODENBELÄGE
TAPEZIEREN
DECKEN
PLATTEN
Bern | 031 382 44 00
bern@bernasconi.ch

TOR- UND METALLBAU

A. Krebs AG
Tor- und Metallbau
HÖRMANN
KREBS
Lindentalstrasse 5
3067 Boll/Bern
Tel. 031 839 05 62
Fax 031 839 22 71
www.krebs-tore.ch
info@krebs-tore.ch

Lokal ichoufe – mit Härz für ds Gwärb!

HEIZÖL/BENZIN/MULDEN

oeltrans ag
www.oeltrans.ch
Heizöl · Diesel · Benzin
Tankstellen · Transporte
Familie Beeler
Tel. 033 828 68 68

GLASEREI

PROVERIT
Glas. Metall.
Duschen
Trennwände
Türen
Wintergärten
Geländer
Reparaturen
Proverit AG
Meielenfeldweg 18
3052 Zollikofen
www.proverit.ch
031 336 86 86

SOMMER- UND WINTERSPORT

INTERSPORT RENT-NETWORK
Vermietung
Verkauf
Service
Grindelwald Terminal
Grindelwald Sunstar
Lauterbrunnen
Bergstation Männlichen
Bergstation First
FÜR IHRE SOMMER UND WINTER ABENTEUER
IN DER JUNGFRAU REGION
www.rentnetwork.ch
info@rentnetwork.ch
033 853 04 00

BUCHHALTUNG/TREUHAND

STRÄSSLE FIDUCIA
Treuhand • Revision • Steuern • Unternehmensberatung
Aulengasse 22 • 3436 Zollbrück
079 170 95 95
www.straessle-fiducia.ch

WERBEARTIKEL

colorone
give away!
seit 1985
Werbeartikel mit Ihrem Logo
mit eigener Tampondruckerei
tampondruck.tech
gutewerbeartikel.ch | 078 880 77 88 | info@gutewerbung.ch

TONTAUBENSCHIESSEN

Motivation für Ihre Mitarbeiter?
Faszination Tontaubenschiessen!
Firmen-Events
oder
Privatanlässe
event@jsbern.ch
www.jsbern.ch

BROCKENSTUBE

Alchenflüh
Jurastrasse 2a
HIOB INTERNATIONAL
Brockenstube
RÄUMUNGEN & ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen
034 446 06 00
GRATISABHOLDIENST & WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches
hiob.ch


sgv usam
SWISS MADE SCHÜTZEN. KMU STÄRKEN.
JETZT PETITION UNTERSCHREIBEN
SGV-USAM.CH/SWISSNESS
ECHT SCHWEIZ. ECHT STARK.
SWISS MADE SCHÜTZEN. KMU STÄRKEN.

Gewerbe-ausstellungen

Drei Jubiläen im Jahr 2026

Drei gewerbliche Organisationen aus dem Kanton Bern können in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Der Gewerbeverein Saanenland und der Gewerbeverein der Gemeinde Signau feiern ihr 100-jähriges Bestehen. Der Gewerbeverein Rüschegg wurde vor 75 Jahren gegründet. Berner KMU gratuliert den jubilierenden Organisationen herzlich!

08.04.2027 - 11.04.2027

GEWERBEVEREIN LYSS
LYSSPO 2027

Seelandhalle, Lyss

08.04.2027	16.00 - 20.00 Uhr
09.04.2027	16.00 - 21.00 Uhr
10.04.2027	10.00 - 21.00 Uhr
11.04.2027	10.00 - 17.00 Uhr

16.04.2027 - 18.04.2027

GEWERBEVEREIN TRUBSCHACHEN
GEWERBEAUSSTELLUNG 2027

Vorder Graben 366f, Trubschachen

16.04.2027	17.00 - 22.00 Uhr
17.04.2027	14.00 - 22.00 Uhr
18.04.2027	10.00 - 17.00 Uhr

28.05.2027 - 30.05.2027

GEWERBEVEREIN WATTENWIL & UMGEBUNG
«ZÄME – LÄBÄ/SCHAFFÄ/FIIRÄ»

Sägeweg / Gewerbestrasse, Wattenwil

28.05.2027
29.05.2027
30.05.2027

13.08.2027 - 14.08.2027

GEWERBEVEREIN BÄTTERKINDEN
5. GEWERBEAUSSTELLUNG

Inoverde-Areal, Kräiligen

13.08.2027
14.08.2027

Planen Sie eine Gewerbeausstellung?

Bitte melden Sie uns Ihren Anlass frühzeitig. Wir publizieren Ihre Gewerbeausstellung auf unserer Webseite und führen die gemeldeten Ausstellungen zu gegebener Zeit auch hier in der Übersicht auf.

Aktuelle Informationen zu den Gewerbeausstellungen finden Sie hier:

03.09.2027 - 05.09.2027

MÜNCHENBUCHSEE KMU
MÜGA 2027

Münchenbuchsee

03.09.2027
04.09.2027
05.09.2027

10.09.2027 - 12.09.2027

GEWERBEVEREIN THÖRIGEN UND UMGEBUNG, GAT 2027

Flugplatz, Bleienbach

10.09.2027
11.09.2027
12.09.2027

10.09.2027 - 12.09.2027

GEWERBEVEREIN FRAUBRUNNEN
GA 2027 – WIR BAUEN ZUKUNFT

Schulanlage, Fraubrunnen

10.09.2027 18.00 - 22.00 Uhr
11.09.2027 12.00 - 21.00 Uhr
12.09.2027 10.00 - 16.00 Uhr

24.09.2027 - 26.09.2027

GEWERBEVEREIN DER GEMEINDE SIGNAU
GEWERBESCHAU 2027

Emmental Arena, Schüpbach

24.09.2027 18.00 - 22.00 Uhr
25.09.2027 10.00 - 21.00 Uhr
26.09.2027 10.00 - 17.00 Uhr

08.10.2027 - 10.10.2027

GEWERBEVEREIN WYNIGEN
GEWERBEAUSSTELLUNG 2027

Schulanlage Dorf, Wynigen

08.10.2027 18.00 - 22.00 Uhr
09.10.2027 10.00 - 22.00 Uhr
10.10.2027 10.00 - 17.00 Uhr

18.08.2028 - 20.08.2028

UNTERNEHMER GAMPELEN-GALS
EXPO 28

Gewerbestrasse, Gampelen

18.08.2028 17.00 - 22.00 Uhr
19.08.2028 10.00 - 20.00 Uhr
20.08.2028 10.00 - 16.00 Uhr




ST. BEATUS-HÖHLEN
swiss caves
Planen Sie bereits Ihren Firmenausflug oder Ihre Weihnnachts-feier?!
Für Ihren einzigartigen Firmenanlass
T 033 841 16 43 | events@beatushoehlen.ch | beatushoehlen.swiss